

S i S s S i

Savoyarde.

Wenn man von hier wohl mehr als hundert Meilen weit reißt, so kommt man in ein Land, das heißt Savoyen. Dort giebt es gewaltig hohe Berge mit dunklen Wäldern und blauen Seen, und auf den Bergen klettern lustig die Gemsen umher, das sind hübsche Thierchen, die theils wie Rehe, theils wie Ziegen aussehen und schöne blanke Augen haben. In den Thälern zwischen diesen Bergen wohnen gute, freundliche Leute; sie sind sehr arm, daher müssen sie oft schon als Kinder aus ihrem Lande auswandern, um auf allerlei Weise in der Fremde ihr Geld zu verdienen. Zu diesem Zwecke kaufen sie sich dann wohl einen Affen, eine Schildkröte, eine Drehorgel und dergleichen mehr, oder sie fangen sich auch weiße Mäuschen und Mürmelthierchen, die richten sie zu allerlei Kunststücken ab, ziehen damit weit in der Welt umher und lassen sie für Geld sehen. So verdienen sie sich auf der Reise ihr Brod, bis sie in eine große Stadt kommen. Auch dort zeigen sie anfangs ihre Karitäten vor, suchen sich dann aber später häufig durch Stiefelputzen auf den Straßen ihr Brod zu erwerben. Meistentheils sind diese Leute sehr sparsam und sammeln sich von dem wenigen Gelde, was sie empfangen, so viel, daß sie nach einigen Jahren wieder zurückwandern können und ihren armen Eltern oft noch manchen Thaler mitbringen.